

REISE

NACHRICHTEN

SCHWEDEN

Größtes Erntefest auf Öland

Auf der schwedischen Insel Öland wird Genuss großgeschrieben – nicht umsonst wird sie auch als „Schwedens Speisekammer“ bezeichnet. Mit „Ölands Skördefest“ (deutsch: Ölands Erntefest) vom 28. September – 2. Oktober feiern die Bewohner der Insel die neue Ernte – in diesem Jahr bereits zum 20. Mal. Mit mehr als 200 000 Teilnehmern ist es das größte Erntefest des Landes. Besucher erwarten über 900 Aktivitäten. Die Jubiläumsveranstaltung wird von der schwedischen Kronprinzessin Victoria eröffnet, die selbst mit der Königsfamilie jedes Jahr ihren Sommerurlaub auf der Insel bringt.

Infos zum Erntefest: www.skordefest.nu

HOLLAND

Dinosaurier T-Rex in Leiden

Zähne wie Dolche. 5000 Kilo Kampfgewicht. Und zwölf Meter vom Schädel bis zum Schwanz – das annähernd perfekt erhaltene Skelett eines 66 Millionen Jahre alten T-Rex konnte dank Spenden die Stiftung des Leidener Museums „Naturalis“ im



Riesig: Der T-Rex aus den USA in Leiden.

US-Bundesstaat Montana bergen. Erstmals ist es einem Präparatoren-Team gelungen, den massigen Originalschädel auf das Skelett zu montieren. Der T-Rex ist im Naturalis Museum in Leiden zu sehen. Die Ausstellung bietet Neues und Kurioses: rund um den gefürchteten Jäger flitzen lebensechte Dino-Roboter. Pflanzen, Steine und Fossilien lassen die Kreidezeit wieder auferstehen. Und Besucher können testen, ob ihre Kondition für die Flucht vor T-Rex ausgereicht hätte oder sie zu Dino-Futter geworden wären.

Die interaktive Ausstellung „T.Rex in town“ ist noch bis zum 31. Mai 2017 im Leidener Museum Naturalis zu sehen. Tickets nur online unter: t-rex.naturalis.nl/de



Die Steilküste am Südstrand nahe Göhren. SCHUMANN (2)

Hier sind die Hügel Berge

OSTSEE Beim diesjährigen Wanderherbst kann man die Halbinsel Mönchgut und andere Highlights der Ostseeinsel Rügen auf kostenlosen Touren mit ortskundigen Guides erkunden.

VON CHRISTOPH SCHUMANN

MIDDELHAGEN/RÜGEN Die kleine Gruppe ist bester Laune. Und das am frühen Morgen. Rund eine Handvoll Wanderlustiger hat sich in Middelhagen eingefunden, um ein Stück unbekanntes Rügen zu erkunden: Die Kreidefelsen, Königsstuhl oder Stubbenkammer kennt (fast) jeder – die Halbinsel Mönchgut im Südosten von Deutschlands größter Ostseeinsel aber gilt immer noch als Geheimtipp abseits der großen Natur-Highlights und der drei Seebäder Binz, Sellin und Göhren.

Petra Wolters möchte das heute ändern. Die Naturfreundin ist eine von Dutzenden ortskundigen Guides, die Rügen schönste bis unbekannteste Seiten zweimal im Jahr zum Wanderherbst und -frühling aktiven Gästen zeigen. Das Beste: Die Teilnahme an den rund 70 Wan-

derungen ist kostenlos. Oft ist nicht einmal eine Voranmeldung erforderlich, so dass sich Urlauber morgens spontan entscheiden können.

Schwungvoll wendet sich Wolters mit uns nach Norden. Immer kleiner wird der Kirchturm der Dorfkirche St. Katharina von 1455. Einige Kilometer führt der Weg durch herbstliche Felder und Wälder, ehe am Horizont Wasser auftaucht: Der Haveling ist einer der zahlreichen Bodden und Wieke, die Rügen seine charakteristische Form verleihen. Das Ufer erhebt sich nur wenige Meter über dem Meer, doch der Blick geht weit bis ins Landesinnere und hinüber

nach Putbus mit seinem hell leuchtenden Schloss. Die milden Hügel sind typisch für das etwa 30 Quadratkilometer große Mönchgut. Petra Wolters lacht: „Bei uns heißt jeder Hügel Berg, der höher als zehn Meter ist“ – keine Erhebung auf Mönchgut ragt mehr als 30 Meter gen Himmel. Seinen Namen hat Mönchgut nach einem hölzernen Tor, das die Grenze zwischen Rügen und der Halbinsel markiert. Zwischen 1252 und 1534 regierten hier die Zisterziensermönche, denen auch das Kloster Eldena in Greifswald auf dem Festland gehörte.

Wir wenden uns nach Süden. Einige Kilometer geht es über Weiden und Sand zum Fischerörtchen Alt Redde-

vitz mit seinen nur 150 Einwohnern. Rechterhand ragt die schmale, nur 500 Meter breite Halbinsel Reddevitz fast fünf Kilometer lang wie ein Finger ins Meer. Dabei trennt sie die Bodden Haveling und Hagensche Wieke. Deren Ufer folgen wir rund zwei Kilometer. Dabei geht es leicht hinauf, plötzlich liegt eine Abbruchkante unter uns. „Dies ist ein aktives Kliff“, sagt unser ehrenamtlicher Guide Petra Wolters, die im Hauptberuf eine Pension betreibt: „Nicht nur an den berühmten Kreidefelsen verändert sich Rügen Küste permanent – auch hier und an anderen Stellen ist die Landschaft durch Wind und Wellen immer in Bewegung. Das ist das Besondere an Mönchgut: Hier kommen alle Landschaften Rügen sozusagen im Miniaturformat vor.“



Die Kirche in Middelhagen.

Das nächste Wanderfestival auf Rügen ist der Wanderherbst 2016, der vom 14.–23. Oktober stattfindet. Die Teilnahme an den meisten der rund 70 Wanderungen zwischen Mönchgut, Kreidefelsen und Königsstuhl, Kap Arkona, Seebädern und Rügen „kleiner Schwester“ Hiddensee ist kostenlos. Eine Anmeldung ist in Einzelfällen sinnvoll. www.ruegen.de/wanderherbst
Geheimtipp: Café „Froschkönig“ in Middelhagen
Übernachten: Das Travel Charme Hotel Nordperd im Ostseebad Göhren liegt perfekt für Wanderungen oder Raddtouren auf Mönchgut, www.travelcharme.com/nordperd